

ekmo ZITIG

Pension Roland Züger – Mitgestalter und Entwickler von EKMO

«Wenn ich Junglehrer wäre, würde ich unbedingt im Oberrieter Team arbeiten wollen. Da geht es ab – eine wahre Freude! Die Unterrichtsteams arbeiten eng, innovativ und proaktiv zusammen und entwickeln tolle Sachen. Sie sind stets auf Entdeckungsreise für eine kind- und lerngerechte Schulentwicklung!» schwärmt Roland Züger.

Roland wollte seit der 3. Primarklasse Lehrer werden, das war einfach klar. Er organisierte schon als Junge Spiele und Olympiaden für die Nachbarskinder in Flawil. Er selbst beschreibt sich nicht als exzellenten Schüler und konzentriertes Lernen fiel ihm nicht immer leicht – und doch hat es leicht für das Lehrerseminar gereicht! In seinem Abschlussjahr 1976 herrschte Lehrer-Überfluss, daher legte Roland ein Wanderjahr als Stellvertreter ein. So führten ihn seine Vertretungs-Wege eines Tages auch nach Sennwald. Eigentlich wollte er nie ins Rheintal, da gab es ja nur Maisfelder! Doch er lernte die «Rheintaler» besser kennen und fühlte sich schnell aufgehoben. So bewarb er sich auf eine Lehrerstelle in Hinterforst und unterrichtete dort 30 Jahre als Lehrperson der Mittelstufe mit dem Gefühl, er könne es nirgends schöner haben.



Früher wie heute ist Roland gerne unkonventionell unterwegs. Mit seinen Klassen hat er vieles ausprobiert, was dazumal als «neumodisch» galt: Brain-Gym für eine gute Konzentration, kinesiologische Übungen gegen Prüfungsangst und Phantasie Reisen für den Stressabbau erlebte man in seinem Klassenzimmer ebenso wie die ersten PCs, Wochenpläne, forschendes Lernen und Freiarbeiten. Das Ziel von Lehrer Züger war immer, dass seine Schüler*innen «freiwillig» und gerne in seinen Unterricht kommen wollten.

Nach 30 Jahren wollte Roland die Schule auf einer nächsthöheren Ebene mitgestalten. Er absolvierte die Schulleitungsausbildung und trat 2007 seine erste Schulleiterstelle zu 50% in Montlingen an. Daneben engagierte er sich beim Kanton St. Gallen und arbeitete bei der Entwicklung z.B. vom Klassencockpit und beim Mathelehrmittel «logisch» mit. Später nahm er Einsitz in die kantonale pädagogische Kommission der Schulleitungen.

Bald übernahm Roland Züger zusätzlich die Schulleitung in Oberriet, jedoch war der doppelte Einsatz auf die Dauer kaum zu bewältigen! Daher hat er sich 2011 ausschliesslich auf die grössere Schuleinheit Oberriet konzentriert. Der Zusammenschluss der Primarschulen zu EKMO war für Roland ein besonderer Reiz, denn man konnte die Schule neu gestalten. Pädagogische Diskussionen seien das Interessanteste am Lehrer- und Schulleitungsjob, findet Roland Züger. Neue Methoden ausprobieren, neue Wege gehen, pädagogische Visionen entwickeln, innovativ die Schule gestalten – da ist Roland mit Herzblut dabei und das Feuer funkelt nach wie vor in seinen Augen!

«Der Stress für Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen ist deutlich gestiegen in den letzten 45 Jahren. Die Herausforderungen für alle Beteiligten sind mannigfaltig!» Der erfahrene Schulleiter wünscht sich, dass der neue Lehrplan und die neue Beurteilung etwas mehr Entspannung bringen und die Individualität der Schüler*innen sowie ihre Begabungen mehr in den Fokus rückt. Dies wird jedoch noch Zeit für Entwicklung und Evaluation brauchen. Die deutliche Gewichtung der überfachlichen Kompetenzen sieht er als wichtige Chance für die Kids – denn soziales Lernen mit viel Neugierde und Wissensdurst unterscheidet uns von Maschinen und wird in der zukünftigen Berufswelt gefordert sein.



Editorial

Geschätzte Leser*innen

Geht es Ihnen auch so? Ich habe das Gefühl, dass die Zeit wie im Flug vorbeigeht. Kaum haben die Lehrpersonen im Sommer ihre Klassen übernommen, schon befinden sie sich im Endspurt dieses Schuljahres. An den eigenen Kindern sieht man besonders gut, wie schnell die Zeit rast. Kaum ist mein zweiter Sohn geboren, macht er schon die ersten Schritte. Apropos Schritte: Im März 2015 haben wir den ersten Schritt mit unserer ekmo-Zitig gemacht. Mittlerweile halten Sie, geschätzte Leser*innen, die 20. Ausgabe in den Händen - dies macht uns schon ein kleines bisschen stolz :) Die Zeitung hat sich in den letzten sechs Jahren weiterentwickelt und ist zu einem wichtigen Kommunikationsmittel für unsere Schule geworden. Doch sehen Sie dies genauso? Was finden Sie besonders lesenswert, welche Beiträge sind spannend und was würden Sie sich zusätzlich wünschen? Wir würden uns sehr über ein Feedback von Ihnen freuen. Bitte rufen Sie mit dem Smartphone den QR-Code auf oder geben Sie im Internetbrowser den folgenden Link ein. Wir danken herzlich für Ihre Zeit!



<https://forms.office.com/r/q6AUMqKmbZ>

Und um nochmals auf die Zeit zu sprechen zu kommen. Jean-Luc Picard sagte: «Jemand hat mir mal gesagt, die Zeit würde uns wie ein Raubtier ein Leben lang verfolgen. Ich möchte viel lieber glauben, dass die Zeit unser Gefährte ist, der uns auf unserer Reise begleitet und uns daran erinnert, jeden Moment zu geniessen, denn er wird nicht wiederkommen...» Nehmen wir uns dies zu Herzen!

Ich wünsche allen einen guten Schuljahresabschluss und eine wunderbare Sommerzeit, eine zum Geniessen und um Sonne zu tanken!

Tamara Saiger, Schulleiterin Eichenwies

Roland, würdest du wieder den gleichen Beruf wählen? Ja, Schule ist und bleibt eine Herzensangelegenheit für mich!

Roland wünscht sich, dass er in der Pension mindestens die Hälfte des Tages machen kann, was er will. Er möchte seinen Weinkeller pflegen und sich kulinarischen wie literarischen Leckerbissen hingeben. Malen ist eine Leidenschaft, welche er in den letzten Jahren stark vernachlässigt hat. Darum hat er sich vorgenommen, alle seine Enkelkinder zu portraituren. Roland und seine Frau verreisen auch gerne; das passt gut, denn Roland möchte in Bewegung bleiben. Spanien, Portugal und Frankreich locken die Zügers wegen ihrer mediterranen Landschaften, ihrer idyllischen Weingüter und historischen Burgen und Städten – und endlich wollen sie in Chile ihren Sohn und dessen Familie besuchen. *bk*

Abschied des Teams: Lieber Roland – du hattest immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen und die optimale Förderung der Kinder stand bei deinen Entscheidungen immer im Mittelpunkt. Auch in herausfordernden Situationen hast du uns Rückhalt gegeben und unterstütztest uns mit Rat und Tat. Das Wohlergehen der Schüler*innen und der Lehrpersonen war eine Herzensangelegenheit von dir, dies haben wir in allen Bereichen immer wieder gespürt. Deine aufgeschlossene Art hat vieles dazu beigetragen, dass man sich im Team Burgwies immer wohlfühlte. Ohne Traktanden zusammensitzen, Privates erzählen und gemeinsam lachen... diese Zeiten der Gemütlichkeit haben uns allen gefallen und die Batterien wieder aufgeladen. Wir freuen uns, dass diese genussvollen und gemütlichen Sequenzen nun deine Hauptbeschäftigung sein können! Herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz für EKMO und insbesondere für das Burgwies!

Ador Hänisch geht nach 38 Jahren in Pension

Ador Hänisch steht im Kriessner Lehrerzimmer und erwartet mich zum Interview – über seinem Kopf hängen Schiffchen an der Decke. Diese haben ihm seine Kolleg*innen als Countdown bis zur Pension liebevoll und ideenreich gebastelt. 40 Schiffe sind es insgesamt, für die letzten 40 Schulwochen oder man könnte auch sagen, für fast 40 Jahre als Lehrer. Wir schauen zurück auf das Leben von Ador Hänisch, aber auch nach vorne auf seine bevorstehende Pension.



Am 30.1.1958 wurde Ador Hänisch geboren und wuchs in St. Georgen/St.Gallen auf. In der Mittelstufe hat er einen tollen Lehrer, der ihn geprägt hatte und von dem er später viel übernahm. Das wusste er zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht, denn er hatte andere Berufsideen, z.B. Elektronikmechaniker. Während der katholischen Knabensekundarschule ging er dann auf Wunsch seiner Mutter zum Berufsberater. Dieser meinte, er könne sich ihn als Lehrer vorstellen. Gesagt, getan. Daraufhin besuchte Ador von 1974 bis 1979 das Lehrerseminar in Zug. Nach der Ausbildung herrschte Lehrerüberfluss, so dass Ador verschiedene Stellvertretungen machte. Seine erste wirkliche Festanstellung war in Kriessern. Im April 1983 startete er mit seiner ersten Klasse im doch sehr ruhigen Dorf Kriessern,

wo er sogar auch im Schulhaus wohnte. Er dachte sich, dass er mal ein paar Jahre bleiben und dann weiterschauen würde. Es kam jedoch anders als gedacht, er baute sich schliesslich 1993 ein Haus und liess sich fix nieder.

Am Lehrerberuf gefiel Ador Hänisch die Vielseitigkeit am besten, einerseits die verschiedenartigen Begegnungen mit Menschen, aber auch die verschiedenen Themen. «Für eine Person, die vieles gerne macht, aber kaum irgendwo ein Spezialist ist, ist es ein idealer Job. Musik, Gestalten, Sprachen, Organisation von Anlässen,... Die Vielfalt macht den Beruf abwechslungsreich und spannend.»

Besonders gerne organisierte Ador Klassenlager, auf welche er sich stets gefreut hat. Dafür suchte er sich doch spezielle Locations aus, wie zum Beispiel den Trekking-Zug,

den es leider nicht mehr gibt, sowie ein Schiff auf dem Zugersee – dieses besuchte er im Juni zum fünften und letzten Mal.

Seit seinen ersten Lehrerjahren hat sich vieles verändert, zum einen zum Guten, zum andern zum Schlechteren. Als er hier in Kriessern startete, galt der Lehrer als Respektperson im Dorf, gleich hinter dem Pfarrer. Ador findet es gut, dass sich dies geändert hat und man sich nun auf Augenhöhe begegnet. Aber es hat auch die Kehrseite, denn es gibt Erwachsene, die sich zu sehr einmischen und dem Lehrer erklären wollen, wie man es richtig machen müsste. Und wie ist es mit den Schüler*innen? Die Kinder haben sich im «Kindsein» wenig verändert, aber sie stehen unter viel mehr und anderen Einflüssen, die man spürt – Medien zum Beispiel!

Auch die Vielfalt in einer Klasse hat sich verändert. Es ist eine Herausforderung für die Lehrperson, allen Kindern gerecht zu werden. Dies ist schon noch anspruchsvoller geworden. Diese Aussage deckt sich auch mit der Antwort auf die Frage, was ihm als Lehrperson wichtig war: das Wohlbefinden der Kinder und die Förderung des Selbstvertrauens. Ausserdem legte er vermehrt Wert auf sorgfältiges Arbeiten, besonders weil er feststellt, dass diese Kompetenz bei vielen Kindern verloren geht.

«Mitgeben möchte ich den Kindern, dass ein respektvoller Umgang, miteinander und auch mit unserer Umwelt, von grosser Bedeutung ist. Ich wünsche ihnen, fähig zu werden, entsprechend Verantwortung zu übernehmen für unsere Zukunft.»

In ein paar Wochen ist seine Zeit als Lehrperson um. Auch wenn es für Ador nicht immer einfach war und er auch schwierige Zeiten durchgemacht hat, war die Arbeitszeit erlebnisreich und befriedigend. «Ich freue mich sehr auf die Zeit, die nun kommt. Wenn es mir langweilig werden würde, würde ich mich schon wehren.» Er freut sich, zu Hause mit Musse in den Garten oder zum Segeln auf den Bodensee zu gehen. Auch träumt er von weiteren Segeltörns auf dem Meer, in Gebieten, die er noch (besser) kennen lernen möchte; besonders der Norden zieht ihn an.

Zum Abschluss des Interviews meint Ador: «Um nochmals auf den Berufsberater zurückzukommen, doch, doch, er hatte nicht unrecht.» Auf meine Frage, ob er wieder Lehrer werden wolle, verneint er. In einem nächsten Leben würde er Kapitän werden wollen (obschon er das als Lehrer ja auch auf eine gewisse Art war...).

Ich danke Ador für dieses spannende Interview und wünsche ihm allzeit gute Fahrt in der Pension, Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. ts

Abschied des Teams: Lieber Ador – mit viel Wind in den Segeln fährst du nun in einen neuen Lebensabschnitt. 38 Jahre hast du unser Kriessner Team mit deinen originellen Sprüchen, deinem fundierten digitalen Wissen, deiner Tanzfreude und deinen «Spinne»reien und vielem mehr begleitet. Geniesse die Freiheit, du wirst uns und den Kindern fehlen! Herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz in den letzten 38 Jahren!



Pension Barbara Schegg

Es sind unsere BasJ- und Lernatelier-Kinder, welche Frau Schegg am Morgen oder Mittag vergnügt begrüssen und ihr unterwegs allerlei lustige Schulgeschichten erzählen.

Vor 26 Jahren wurde Barbara Schegg von einer Bekannten angesprochen, ob sie Lust hätte, zeitweise einige Schülertransporte für die Schule Montlingen zu übernehmen. Seitdem begleitet Barbara Schegg die Kinder, welche das Schuljahr zwischen Kindergarten und 1. Regelklasse besuchen. Zu Beginn waren es nur die Montlinger Schüler*innen für die Einführungsklasse in Kriessern. Mit dem EKMO-Zusammenschluss und dem Zusammenlegen beider EK-Klassen zu einem Einschulungsjahr, das jetzige Basisjahr, transportierte sie Kinder von Kriessern und Montlingen nach Oberriet und zurück. Die Fahrstrecken und die Verantwortung haben sich kaum verändert, jedoch die Sicherheitsmassnahmen mit der Einführung des Kindersitzes und die rechtlichen Vorschriften für den Schülertransport umso mehr. Barbara hat zusammen mit ihrem Teamkollegen Otmar Gächter und Mitstreiterin Silvia Gächter die Prüfung für Personentransport abgelegt und mit Bravour bestanden. «Unsere Zusammenarbeit hat immer super geklappt» schwärmt Barbara. Sie seien für einander eingesprungen und haben immer unkompliziert Fahrten untereinander getauscht, wenn jemand verhindert war. Barbara Schegg tritt diesen Sommer in den verdienten Ruhestand. Sie freut sich, nicht mehr gebunden zu sein und einfach am Morgen entscheiden zu können, auf was sie an diesem Tag Lust hat. «Am Liebsten schwinde ich mich auf mein Velo und mache eine Rhein-Tour oder besuche öfters meine Enkelkinder im Aargauischen – was gibt es Schöneres!» Wir danken Barbara Schegg ganz herzlich für ihren engagierten und flexiblen Einsatz für unsere Kinder und die Schule – alles Gute! bk

Kevin Rohrer, Oberriet



Auf Ende dieses Schuljahres verlässt uns Kevin Rohrer. Während sechs Jahren führte er drei Klassen durch die letzten beiden Schuljahre der Primarschule. Mit ihm verlieren wir einen Lehrer, der mit seiner Art überall positiv wahrgenommen wurde. Seine Schülerinnen und Schüler haben sich bei ihm immer wohlfühlt, für die Eltern hatte er immer ein offenes Ohr und auch im Team übernahm er wichtige Aufgaben und Ämtli und man konnte sich auf ihn verlassen. Wir bedauern seinen Weggang sehr, verstehen aber seine Gründe. Sein Lebensmittelpunkt verschiebt sich nun nach Zürich, wo er eine Stelle als Primarlehrer in einem städtischen Schulhaus antritt und so in einer wirklich anderen Umgebung neue Erfahrungen machen kann. Kevin Rohrer ist sich selber bewusst, dass er mit diesem Wechsel einen Ort verlässt, der ihm nach dem Abschluss seiner Ausbildung einen idealen Einstieg ins Berufsleben ermöglichte. Nun folgt aber der nächste Schritt und eine ganz neue Aufgabe. Dazu wünschen wir Kevin Rohrer nur das Beste.

rs

Dankeschön an Luzia Schwizer

Der Co-Schulleiterin **Luzia Schwizer** gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre grosse und wertvolle Hilfe im letzten Arbeitsjahr von Roland Züger. Luzia hat Roland eine grosse und tolle Unterstützung geboten, damit alle Arbeiten, die ein Wechsel in der Schulleitung mit sich bringt, auch erledigt werden konnten.

rs

Eichenwies

Nach einem halben Jahr verabschieden wir **Nicole Eisenbart** wieder, da wir leider (aufgrund von kleineren Klassen) keine Lektionen mehr für sie haben. Wir danken Nicole herzlich für den tollen Einsatz und würden uns freuen, sie wieder einmal im Eichenwies zu begrüßen. **Regina Rohner** übernimmt neu das Teamteaching sowie die Altersentlastung von Marcel Biedermann in der 3. Klasse und bleibt weiterhin Teamteacherin bei Tiziana Zippo (ehemals Piccinni) in der 4. Klasse. *ts*

Kriessern

Riccarda Dietsche stieg spontan und unkompliziert im Februar 2020 als Stellvertretung in der Montlinger 5./6. Klasse ein, damit ihre Kollegin Dominique Walder eine obligatorische Weiterbildung machen konnte. Danach übernahm sie direkt zu Beginn des Präsenzunterrichts nach dem Lockdown eine Stellvertretung im Kriessner Team. Sie hat das so toll gemacht, dass sie weiterhin alle grösseren Stellvertretungen übernehmen konnte! Überall war sie dabei, als Klassenlehrerin, als Förderlehrperson und sogar das Lernatelier für Hochbegabte hat sie unter ihre Fittiche genommen! Nun wird sie im Sommer ihre eigene Klasse übernehmen. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute und bedanken uns von ganzem Herzen für den unermüdeten und fantastischen Einsatz für unsere Schule.

Corinne Wörnhard hat in diesem Schuljahr in den 4. Klassen Montlingen und Kriessern die musischen Fächer unterrichtet. Wir möchten uns ganz herzlich für ihre Arbeit bei uns in der Schulgemeinde bedanken und freuen uns, wenn sie uns weiterhin als Stellvertreterin unterstützt. *mh*

Abschied Praktikantinnen

Wir haben auch in diesem Jahr grossartige Unterstützung von unseren Praktikantinnen erfahren und sind überzeugt, dass sie super Lehrerinnen werden. Herzlichen Dank für euren geschätzten Einsatz und alles Gute für die Zukunft.



Melanie Geeler



Nicole Baumgartner



Carola Schröder



Leonie Moser



Laura Jüstrich



Sandro Crescenti wird neuer Schulleiter in Oberriet

Sandro Crescenti aus Buchs wird ab dem 1. August das Ruder von Roland Züger übernehmen und das Oberrieter Team leiten. Wir haben ihm drei Fragen gestellt, um ihn besser kennenzulernen.



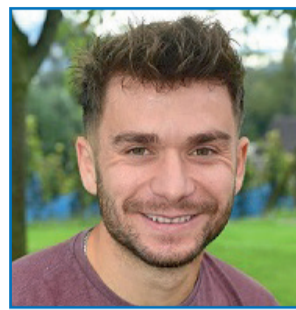
Warum hast du dich für die Stelle beworben?

Nach über 10 Berufsjahren ist in mir das Bedürfnis gewachsen, mich weiterzuentwickeln und mir neue spannende Bereiche im schulischen Umfeld zu erschliessen. Deshalb arbeite ich als regionaler Mentor der PHSG und habe dafür ein CAS in Beratung absolviert. Jetzt ist der Schritt gekommen, mein gewohntes Umfeld im Klassenzimmer zu verlassen und mich im Aufgabenbereich als Schulleiter zu vertiefen.

Wie sieht dein beruflicher Werdegang aus, woher kommst du?

Ich bin in Buchs aufgewachsen, wo ich mit meiner Familie lebe. Mit beruflichen Wurzeln in der Baubranche als Elektrozeichner schlug ich nach ein paar Jahren eine komplett neue Berufsrichtung ein und entschied mich für den Lehrerberuf. Für mich war nach dem ersten Studienjahr an der Pädagogischen Hochschule klar, dass ich meine Ausbildung bereichern möchte. Deshalb organisierte ich für das zweite Ausbildungsjahr zwei Austauschsemester, packte meine Koffer und zog für ein Jahr nach Lausanne.

Emsal Aliji, Montlingen



Die Schuleinheit Montlingen reduziert von acht Primarklassen auf sechs. Da aus unseren beiden 6. Klassen wieder eine 6. Klasse wird, müssen wir Herrn **Emsal Aliji** im Sommer leider verabschieden. Emsal Aliji übernahm im Herbst 2019 als Stellvertretung für Michèle Hutter die 5. Klasse A und begleitet nun diese Klasse noch bis zum Übertritt in die Oberstufe diesen Sommer. Ab dem neuen Schuljahr kann er eine 4. Primarklasse in der Schulgemeinde Grabs übernehmen und wird dort ein beständiges Mitglied des Lehrerteams. Wir bedauern es sehr, dass wir Herrn Aliji haben ziehen lassen müssen, doch freuen wir uns natürlich über seine neue Anstellung in Grabs. Wir bedanken uns von Herzen und wünschen Herrn Aliji einen guten Start mit seiner neuen Klasse. *bk*

Montlingen

Frau **Dominique Walder** und Frau **Marina Kalinic** werden in den nächsten zwei Schuljahren als Jobsharing-Team die grosse 5. Klasse unterrichten. Auf das neue Schuljahr werden aus zwei «halben» 1. Klassen zwei 1./2. Mehrklassen. Frau **Alexandra Huber** unterrichtet die 1./2. Klasse A und das Jobsharingteam **Stefanie Bischof** und **Melanie Lässer** die 1./2. Klasse B. Frau **Denise Gächter** wird beide Mehrklassen als Teilzeitlehrperson unterstützen sowie die Mutterschaftsstellvertretung von Melanie Lässer übernehmen. *bk*

Oberriet

Im Kindergarten dürfen wir neu auf die Dienste von **Mara Höin** und **Sandra Wüst** zählen. Mara Höin, wohnhaft in Sax, arbeitet als Jobsharing-Partnerin (Montagmorgen) und Teamteacherin (Mittwochmorgen) mit Cornelia Ott zusammen, die ihr Pensum leicht reduziert. Sandra Wüst wohnt in Oberriet und übernimmt das Teamteaching in der Kindergartenklasse von Karin Ammann. Beide neuen Lehrerinnen sind sehr erfahren und wir freuen uns, sie im Team der Primarschule Burgwies willkommen zu heissen.

Wie schon mitgeteilt, wechselt Corinne Bischoff von der Jahrgangsklasse im Bereich der 3. und 4. Klasse, die sie zusammen mit Natalie Liechti geführt hat, zur jahrgangsgemischten 3./4. Klasse, wo sie mit Franziska Eberle zusammenarbeitet. Das macht sie ja schon seit März dieses Jahres, seit Marcelle Heer in Pension gegangen ist. Natalie Liechti behält ihr Pensum am Mittwoch und Donnerstag. Sie wird neu mit Tamara Stieger zusammenarbeiten. Tamara Stieger arbeitet schon einige Jahre in kleineren Pensen auf allen Stufen an der Primarschule Oberriet, hatte bisher zusätzlich noch ein grösseres Pensum in Marbach, das sie nun abgibt, um an ihrem Wohnort arbeiten zu können. *rz*

Anschliessend machte ich ein Zwischenjahr, welches ich für ein Praktikum an der Heilpädagogischen Schule in Trübbach nutzte. Ebenfalls hatte ich danach die Gelegenheit, nach Afrika in die Demokratische Republik Kongo zu reisen und dort ein längeres Praktikum in einer Primarschule als Lehrperson zu machen. Dieser vielseitige Lebensabschnitt ist heute noch ein riesiger, persönlicher Erfahrungsschatz. Viel Berufserfahrung durfte ich seit 2009 während meiner Unterrichtstätigkeit auf der Mittelstufe, in verschiedensten Weiterbildungen und als Praktikumsleiter der PHSG sammeln.

Worauf freust du dich, was reizt dich am Schulleiter-Job in Oberriet?

Im Bildungsbereich tätig zu sein, erfüllt mich sehr. Ob im Klassenzimmer oder neu als Schulleiter mit anderen Aufgaben zu arbeiten, bedeutet für mich, zusammen mit verschiedenen Personen die Schüler*innen auf ihrem Ausbildungsweg ein Stück weit zu begleiten. Als Schulleiter habe ich die Möglichkeit, die Schule aktiv, innovativ und zukunftsorientiert mitzuentwickeln. Die Lehrpersonen möchte ich unterstützen, damit sie die wichtige Aufgabe im Klassenzimmer unter guten Bedingungen, mit viel Freude und Begeisterung ausführen können. Darum freut es mich, in ein vielseitiges und kompetentes Team zu kommen und gemeinsam mit ihnen die Schule Oberriet zu gestalten. Als grossen Gewinn sehe ich den Austausch mit den anderen Schulleiterinnen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen sowie der Schulbehörde.

Wir wünschen Sandro einen gelungenen Start und freuen uns, dass er unser Team bereichert! *sc/ts*



Martin Widmer, Kriessern



Wir freuen uns sehr, dass wir ab Sommer 2021 Martin Widmer als neuen Klassenlehrer der 5. Klasse in Kriessern begrüssen dürfen.

In Altstätten aufgewachsen, zog es ihn zuerst nach St. Margrethen, wo er seine erste Stelle in Angriff nahm. Nach 6 Jahren wechselte er nach Widnau, wo er mehr als 20 Jahre angestellt und zeitweise in der Schulleitung tätig war.

Wenn er nicht gerade unterrichtet, sieht man ihn häufig auf Fussballplätzen oder in der Natur. In seinen Laufschuhen mit seinen Hunden legt er viele Kilometer zurück und findet so den Ausgleich zur anspruchsvollen Arbeit. Seit 2009 wohnt er mit seiner Frau in Kriessern.

Herzlich willkommen bei uns im Team!

mh

Tanja Bognar, Oberriet



Für die Klasse 5a konnten wir Tanja Bognar gewinnen. Sie ist seit einem Jahr Lehrerin und hat im ablaufenden Schuljahr in zwei langen Stellvertretungen eine zweite Klasse und eine gemischte 5./6. Klasse unterrichtet. Dafür hat sie beste Referenzen bekommen. Wir freuen uns, dass sie für ein Jahr unser Team der 5./6. Klassen verstärkt. Sie passt sicher toll in dieses junge Unterrichtsteam.

Frau Bognar wohnt in Widnau und spielt gerne Klavier. Ihr Hobby und ihre Leidenschaft ist der Faustball-Sport. Sie trainiert in ihrer Freizeit Jugendmannschaften und wurde für die Auswahl der Schweiz nominiert. Wir heissen Tanja Bognar im Burgwies-Team von Herzen willkommen.

rz

Wir begrüssen unsere Praktikantinnen recht herzlich. Wir wünschen **Gianna Köppel**, **Dania Perrino**, **Celina Egger**, **Rahel Egli** und **Bianca Schmid** alles Gute in der EKMO-Gemeinde.

Wir gratulieren...



Melanie Lässer zur Geburt ihrer Tochter **Lina** am 11. Juni 2021

Aus dem Schulrat

Legislaturziele

Der Schulrat hat sich zu Beginn der Legislaturperiode zu einer Klausurtagung getroffen. Zusammen mit den Schulleitungen und der Lehrervertreterin der Primarschule EKMO wurde intensiv über die Schwerpunkte und geplanten Meilensteine diskutiert. In einem spannenden Austausch haben sich die Ratsmitglieder und Leitungspersonen zu den folgenden Leitsätzen bekannt:

Die Stärkung der Lebenskompetenzen der Schüler*innen steht im Zentrum.

Gesellschaftliche Veränderungen prägen die heutige Zeit und in verschiedenen Lebens- und Schlüsselkompetenzen ist leider ein Rückgang zu konstatieren. Deshalb rückt der Schulrat verschiedene Aspekte wie Lernbereitschaft, Selbstständigkeit, Kommunikation und Zusammenarbeit in den Fokus. Diese Kompetenzen sollen in den verschiedenen Phasen des Unterrichts immer wieder gestärkt und gefördert werden.

Die Schule EKMO investiert weiterhin in eine zeitgemässe Infrastruktur, welche eine erfolgreiche Integration und professionelle Nutzung von Medien und Informationstechnologien auf allen Ebenen ermöglicht.

Der Kanton St.Gallen hat eine Digitalisierungsoffensive gestartet. Auch der Primarschulgemeinde EKMO ist eine Weiterentwicklung der Infrastruktur wichtig. Noch wichtiger als die Erweiterung der Infrastruktur ist aber die Integration der neuen Lerntechnologien im Unterricht. Es ist wenig zielführend, analoge Inhalte durch digitale Bausteine zu ersetzen. Erst durch eine Neugestaltung von Aufgabenstellung und eine Neudefinition von Form und Inhalt können neue Kompetenzen bei den Schüler*innen und den Lehrpersonen erreicht werden.

Wir sehen die Vielfalt als Chance und achten auf ein wertschätzendes und lernförderndes Klima.

Heterogenität ist zum Spiegelbild unserer Gemeinschaft geworden und stellt eine grundsätzliche Herausforderung dar. Wir möchten diese Entwicklung aber nicht als Hindernis sehen, sondern als Potential und mögliche Ressource. Mit einem positiven Weltbild und einer individuellen Förderung sollen Schüler*innen gefördert und gefordert werden. So, dass alle jungen Menschen innerhalb der Schule und später von den vielfältigen Ausbildungswegen profitieren können.

Wir sind offen für Innovationen und nutzen Synergien.

Wir Menschen sind Gewohnheitstiere und Routine ist uns eine liebgeordnete Begleiterin. Doch diese Gewohnheiten verleiten uns auch dazu, auf eingefahrenen



Geleisen zu bleiben und schlimmstenfalls kommt es zur Erstarrung, wenn neue Situationen neue Antworten erfordern. Viele Lehrpersonen balancieren auf einem schmalen Grat zwischen Überlastung und Unzufriedenheit mit der eigenen Arbeit. Die Motivation für eine vermehrte Schülerorientierung und individualisierten Unterricht ist hoch. Doch um diese Ziele zu erreichen, braucht es neue Lehrmethoden, neue Kooperationsformen und angepasste Strukturen. Damit diese Entwicklungsschritte gut implementiert werden können, braucht es eine offene Haltung gegenüber Innovationen und sehr viel gegenseitige Unterstützung.

Wir kommunizieren transparent und proaktiv.

Neue Medien und transparente Kommunikationskanäle erleichtern den direkten Dialog zwischen den Mitarbeitern, den Eltern und auch gegenüber den Schüler*innen. Mit dem neuen Kommunikationsportal «Klapp» wird ab den Sommerferien in der ganzen Primarschule eine einheitliche Informationsstrategie Schule-Elternhaus gewährleistet werden. Weiter wurden in den vergangenen Monaten viele Sitzungen virtuell abgehalten und Strategiepapiere über digitale Medien gemeinsam erarbeitet. Dieser Digitalisierungsschritt trägt viel zu einer höheren Transparenz und einem niederschweligen Austausch bei. Durch diese offene Kommunikationskultur stärken wir die Identifikation mit unserer Schule aller beteiligten Personen.

Auch die Einführung des neuen Beurteilungskonzepts stellt höhere Anforderungen an die Kommunikation zwischen Lehrperson – Schüler – Eltern. Durch verschiedene Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote stellen wir eine hohe Beurteilungs- und Rückmeldungskompetenz sicher. Dieser Prozess wird uns noch über eine längere Zeit begleiten und stellt hohe Anforderungen an eine transparente und proaktive Kommunikation.

sh

Pinn-Seite **EICHENWIES**

Ferienplan Schuljahr 2021/22

Unterrichtsbeginn: Montag, den 16. August 2021

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2021	Sa, 2. Okt.	So, 24. Okt.
Weihnachten 2021/2022	Sa, 18. Dez.	So, 2. Jan.
Winterferien 2022	Sa, 26. Feb.	So, 6. März
Frühlingsferien 2022	Sa, 9. April	So, 24. April
Sommerferien 2022	Sa, 9. Juli	So, 14. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	am Montag, 1. Nov. 2021 schulfrei
Sneesportwoche	vom 17. – 21. Januar 2022
Semesterwechsel	am Samstag, 29. Januar 2022
Auffahrtsbrücke	vom 26. – 29. Mai 2022 schulfrei
Pfingstmontag	am 6. Juni 2022 schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli 2022

Letzter Schultag Schuljahr 2020/21

Die Eltern werden rechtzeitig über allfällige Besonderheiten in der letzten Woche von den Klassenlehrpersonen informiert.

Am letzten Freitag bekommen alle Kinder den traditionellen Examenweggen. Die 6. Klasse genießt ihren letzten Schultag und wird vor Schulschluss von uns verabschiedet. Wir wünschen euch 22 einen gelungenen Start und alles Gute in der Oberstufe!

Wie jedes Jahr nutze ich die Gelegenheit, allen Eltern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Ich hoffe, dass wir uns im neuen Schuljahr öfter sehen können. Zuerst wünsche ich Ihnen aber wunderschöne Sommerferien, und dass wir alle wieder mit viel Elan ins neue Schuljahr starten.

Erster Schultag Schuljahr 2021/22

Am Montag, 16. August, startet das neue Schuljahr. Jede Lehrperson begrüßt ihre Klasse individuell. In der Pause werden die 1. Klässler*innen willkommen geheissen. Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten:

1. Kindergarten	Start um 13.30 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.50 Uhr
1. Klasse	Start um 8.00 Uhr mit Elternteil

Wir wünschen allen Kindern ein tolles und lehrreiches Schuljahr!

Pinn-Seite **KRIESSERN**

Ferienplan Schuljahr 2021/22

Unterrichtsbeginn: Montag, den 16. August 2021

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2021	Sa, 2. Okt.	So, 24. Okt.
Weihnachten 2021/2022	Sa, 18. Dez.	So, 2. Jan.
Winterferien 2022	Sa, 26. Feb.	So, 6. März
Frühlingsferien 2022	Sa, 9. April	So, 24. April
Sommerferien 2022	Sa, 9. Juli	So, 14. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	am Montag, 1. Nov. 2021 schulfrei
Sneesportwoche	vom 17. – 21. Januar 2022
Semesterwechsel	am Samstag, 29. Januar 2022
Auffahrtsbrücke	vom 26. – 29. Mai 2022 schulfrei
Pfingstmontag	am 6. Juni 2022 schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli 2022

Letzter Schultag Schuljahr 2020/21

Die Eltern werden rechtzeitig über allfällige Besonderheiten in der letzten Woche und am letzten Schultag von den Klassenlehrpersonen informiert. Auch unsere 6. Klässler werden in der letzten Woche verabschiedet. Wir wünschen euch alles, alles Gute für eure Zukunft! Machets guet!

Wie jedes Jahr nutze ich die Gelegenheit, allen Eltern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit zu danken. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie erholsame und sonnige Sommerferien, und dass wir alle wieder mit viel Elan ins neue Schuljahr starten.

Erster Schultag Schuljahr 2021/22

Am Montag, 16. August, startet das neue Schuljahr. Jede Lehrperson begrüßt ihre Klasse individuell. Bitte beachten Sie folgende Besonderheiten:

1. Kindergarten	Start um 13.30 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.50 Uhr nur morgens
1. Klasse	Start um 9.00 Uhr mit Elternteil
andere Klassen	Start um 8.00 Uhr in den Klassenzimmern

Wir wünschen allen Kindern ein spannendes und lehrreiches Schuljahr!

Pinn-Seite **MONTLINGEN**

Ferienplan Schuljahr 2021/22

Unterrichtsbeginn: Montag, den 16. August 2021

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2021	Sa, 2. Okt.	So, 24. Okt.
Weihnachten 2021/2022	Sa, 18. Dez.	So, 2. Jan.
Winterferien 2022	Sa, 26. Feb.	So, 6. März
Frühlingsferien 2022	Sa, 9. April	So, 24. April
Sommerferien 2022	Sa, 9. Juli	So, 14. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	am Montag, 1. Nov. 2021 schulfrei
Sneesportwoche	vom 17. – 21. Januar 2022
Semesterwechsel	am Samstag, 29. Januar 2022
Auffahrtsbrücke	vom 26. – 29. Mai 2022 schulfrei
Pfingstmontag	am 6. Juni 2022 schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli 2022

Letzter Schultag Schuljahr 2020/21

Am Freitag, den 9. Juli, wollen wir an unserem traditionellen Schulabschluss grundsätzlich festhalten. Die 1. – 6. Klassen grillieren gemeinsam bis ca. 13.00 Uhr auf dem Schulareal. Der genaue Ablauf wird Ihnen, geschätzte Eltern, vorgängig nochmals mit einem Elternbrief mitgeteilt.

Die Schule Montlingen bedankt sich herzlich bei allen Eltern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Leider haben wir uns in diesem Jahr fast nicht gesehen und der Austausch sowie das gesellige Zusammensein kamen viel zu kurz! Doch wir sehen den Silberstreifen am Horizont und hoffen, dass wir Sie bald wieder auf dem Schulareal begrüßen dürfen. Ich wünsche Ihnen erholsame und sonnige Sommerferien, und dass wir alle wieder mit viel Elan ins neue Schuljahr starten.

Erster Schultag Schuljahr 2021/22

Am Montag, 16. August, startet das neue Schuljahr. Ab diesem Schuljahr organisieren wir den ersten Schultag etwas anders:

Alle Klassen starten um 8.00 Uhr im Schulzimmer oder Kindergarten! Mit Ausnahme von:

1. Kindergarten	Start um 13.35 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.00 Uhr, nachmittags frei
1. Klassen	Start um 8.00 Uhr mit Elternteil

Um 11.00 Uhr werden sich alle Primarklassen in der Kirche Montlingen zu einer ökumenischen Begrüßungsfeier einfinden. Dort werden auch unsere 1. Klässler*innen nochmals von allen herzlich willkommen geheissen. Um 11.45 Uhr gehen die Schüler*innen direkt von der Kirche nach Hause.

Wir wünschen allen Kindern ein tolles und lehrreiches Schuljahr 21/22

Pinn-Seite **OBERRIET**

Ferienplan Schuljahr 2021/22

Unterrichtsbeginn: Montag, den 16. August 2021

	Ferienbeginn	Ferienende
Herbstferien 2021	Sa, 2. Okt.	So, 24. Okt.
Weihnachten 2021/2022	Sa, 18. Dez.	So, 2. Jan.
Winterferien 2022	Sa, 26. Feb.	So, 6. März
Frühlingsferien 2022	Sa, 9. April	So, 24. April
Sommerferien 2022	Sa, 9. Juli	So, 14. Aug.



Besondere Tage

Allerheiligen	am Montag, 1. Nov. 2021 schulfrei
Sneesportwoche	vom 17. – 21. Januar 2022
Semesterwechsel	am Samstag, 29. Januar 2022
Auffahrtsbrücke	vom 26. – 29. Mai 2022 schulfrei
Pfingstmontag	am 6. Juni 2022 schulfrei
letzter Schultag	am Freitag, 8. Juli 2022

Abschluss Schuljahr 2020/21

Die unklare Situation lässt keine Planung für Indoor-Anlässe mit Elternbeteiligung zu. Die Eltern werden rechtzeitig über allfällige Besonderheiten in der letzten Woche von den Klassenlehrpersonen informiert.

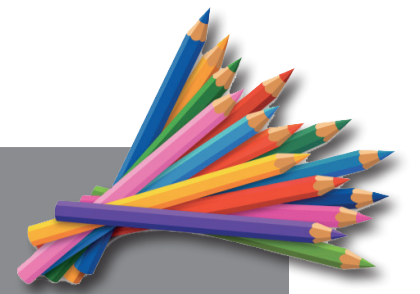
Die Klassen verabschieden sich im Klassenverband voneinander. Die sechsten Klassen schliessen ihr letztes Primarschuljahr mit einer Abschiedsfeier ab, die aber intern stattfindet und an die keine Besucher eingeladen werden. Allfällige Änderungen des Programms würden ebenfalls über die Klassenlehrpersonen zu Ihnen gelangen.

Erster Schultag Schuljahr 2021/22

Am Montag, dem 16. August 2021, startet das neue Schuljahr. Jede Lehrperson begrüsst ihre Klasse individuell. Auch für die Erstklässler*innen beginnt ihre Primarschulzeit mit allen anderen Kindern. Bitte beachten Sie die Anfangszeiten des ersten Schultages unten.

1. Kindergarten	Start um 10.00 Uhr mit Elternteil
2. Kindergarten	Start um 8.00 Uhr
1. Klasse	Start um 8.00 Uhr mit Elternteil vor Schulhaus 36
andere Klassen	Start um 8.00 Uhr

Wir wünschen allen Kindern ein spannendes und lehrreiches Schuljahr!



Umgang mit Medien

Das Thema Medienbildung betrifft Schule wie Elternhaus. Damit wir in dieser Thematik gemeinsam unterwegs sein können, sind neben den Weiterbildungen und Kursen für Lehrpersonen auch Medienbildungsanlässe für Eltern geplant. Im letzten Herbst hätte der erste Anlass für alle Eltern im 2. Zyklus stattfinden sollen – leider musste dieser wegen Corona für den Moment ausgesetzt werden. Diese Anlässe sind für die Eltern einmal pro Zyklus geplant. Weiter soll auch an den Elternabenden ein kleiner Input durch die Klassenlehrpersonen gegeben werden, welcher auch den gemeinsamen Austausch zu diesem Thema anregen soll.



Um stets auf dem neusten Entwicklungsstand bezüglich der Mediennutzung unserer Kinder und Jugendlichen zu sein, organisierte unser Medienpädagoge Andri Sutter diesen Mai einen Medienkurs für die Klassenlehrpersonen der gesamten Orschulen. Ziel dieses Kurses war, einen Überblick über die Mediennutzung der Schüler*innen zu bekommen und Empfehlungen für den Umgang mit Medien zu erhalten. «In erster Linie geht es um Erziehung, erst an zweiter um Medien. Praktikable Regeln im Umgang mit Medien und konsequentes Handeln sind das A und O.» Es finden sich einige Richtwerte für einen «gesunden» Umgang mit Medien, doch diese sollten auf die individuellen schulischen sowie familiären Situationen abgestimmt sein. «Jede Begleitung der Kinder durch Erwachsene in Sachen Medien ist gut. Es gibt nur einen Fehler: nichts tun!» Es lässt sich wohl mit dem Velofahren vergleichen: Dies erlernen die Kinder auf einem geschützten Platz mit Unterstützung der Eltern. Danach geht es gemeinsam auf die Strasse und wir begleiten sie, bis die Schützlinge die Verkehrsregeln kennen und sich sicher fühlen. Unbegleitete Mediennutzung würde in diesem Kontext bedeuten, dass wir die Kids mit dem Velo auf die Hauptstrasse schicken und sie mal probieren lassen...

bk/ts

Wussten Sie schon...



...wie man Kinder ohne Belohnung und Bestrafung motiviert? In der neusten Ausgabe vom Elternmagazin «Fritz und Fränzi» wird beleuchtet, warum Belohnung mit Süssem und Bestrafung mit Handyentzug nur kurzzeitig Wirkung zeigen und wie man auch ohne solche Strafen Verhaltensregeln vermitteln kann. Hier schon einmal drei Dos:

«Do»: Äussern Sie Ihre Wertschätzung. Ihr Kind hat sein Zimmer aufgeräumt oder hilft beim Tischdecken? Zeigen Sie Ihre Freude und bedanken Sie sich!

«Do»: Besprechen Sie ganz generell Situationen, die gut gelaufen sind. Kids brauchen nicht nur kritisches Feedback, wenn es Schwierigkeiten gibt. Auch gelungene Situationen müssen benannt werden.

«Do»: Zeit statt Geld: Ihr Kind hat für eine Arbeit viel gelernt? Wertschätzen Sie das auch unabhängig von der erreichten Note. Gönnen Sie sich eine gemeinsame Aktion, die Ihrem Kind viel bedeutet: etwa ein Ausflug, ein kuscheliger Filmabend oder ein besonderes Essen. bk

<https://www.fritzundfraenzi.ch/dossiers/belohnen-und-bestrafen>



Digitale Elternkommunikation

Eine funktionierende Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist der Primarschulgemeinde EKMÖ ein zentrales Anliegen. Dabei sind uns insbesondere die persönlichen Gespräche mit Ihnen wichtig. Wir haben aber auch festgestellt, dass sich die Kommunikation in unserer Gesellschaft in den letzten Jahren stark entwickelt hat. Für einen grossen Teil dieser Kommunikation nutzen wir mittlerweile unsere Smartphones.



Damit wir die digitale Elternkommunikation vereinfachen können, möchten wir in Zukunft «Klapp» verwenden. «Klapp» wurde speziell für die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus entwickelt. Dadurch wird die digitale Elternkommunikation gebündelt, E-Mail und Messenger werden ersetzt. Es ermöglicht uns, Ihnen Informationen, Termine oder Elternbriefe direkt auf Ihr Smartphone zu stellen. So bekommen Sie wichtige Informationen schnell und zuverlässig und können diese gegebenenfalls auch direkt beantworten. Ausserdem bestimmen Sie, welche weiteren Personen (z.B. Grosseltern) automatisch auch informiert werden.

«Klapp» hat uns als digitale Elternkommunikationslösung überzeugt, weil es sehr einfach nutzbar und datenschutzkonform ist. Für die gängigen Smartphones steht eine App zur Verfügung, alternativ kann jedoch auch direkt über den Browser auf «Klapp» zugegriffen werden. Die Lizenzkosten übernimmt die Schulgemeinde.

Anfang des nächsten Schuljahres werden wir Ihnen weitere Informationen zukommen lassen, damit wir mit Ihnen über «Klapp» kommunizieren können. as



Was kann mit Kinderfotos im Netz passieren? Hier erfahren Sie mehr!
<https://bit.ly/3uYjgkQ>



Wo finde ich empfehlenswerte Kinder-Apps? Hier gelangen Sie zu einer App-Sammlung!
<https://bit.ly/3bAT2x8>

Beurteilung ab 2021: Was ist ALSV?

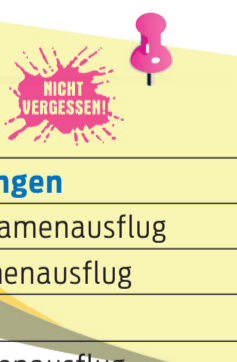
Die Lehrpersonen nahmen im Mai an einem Webinar zum ALSV teil. Am internen Schulentwicklungstag am 12. August werden sie sich vertieft mit diesem Thema auseinandersetzen. Der Begriff «Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten» (ALSV) wird durch das Volksschulgesetz bestimmt. Mit dem ALSV werden Fähigkeiten beschrieben, welche neben den fachlichen Leistungen entscheidend zum Schulerfolg der Schüler*innen beitragen können. Acht Aspekte werden in Bezug auf die altersgemässe Erwartung und die gesetzten Ziele durch die Lehrpersonen eingeschätzt und während des Schuljahres gefördert. Die Aspekte sind den Schüler*innen in Form von Beobachtungspunkten bekannt. Die Beobachtungspunkte konkretisieren die ALSV-Aspekte und beschreiben Handlungen und Gegebenheiten im Unterricht und/oder im schulischen Umfeld. Diese lassen sich beobachten (z.B. «hat das Schulmaterial dabei») oder können aus Beobachtungen abgeleitet werden (z.B. «arbeitet aus eigenem Antrieb»). Die Bewertung der ALSV-Aspekte werden mit den Schüler*innen reflektiert und am jährlichen Beurteilungsgespräch mit den Eltern thematisiert. Am Beurteilungsgespräch müssen nicht alle Aspekte besprochen werden, vielmehr soll auf jene ALSV-Aspekte fokussiert werden, die für die weitere Entwicklung der Schülerin bzw. des Schülers massgebend sind. Die Bewertung der ALSV-Aspekte ist ein Element der Gesamteinschätzung und wird nicht im Zeugnis vermerkt. bk

Quelle: Handreichung Schullaufbahn

- Lernbereitschaft
- Eigeninitiative
- Selbstständigkeit
- Selbstreflexion
- Belastbarkeit
- Umgangsformen
- Kommunikation
- Zusammenarbeit

Termine

28.6.–2.7.	Schulverlegung, Klassen 6A+B Montlingen
1. Juli	Nachmittag schulfrei, Eichenwies Examenausflug
2. Juli	Nachmittag schulfrei, Kriessern Examenausflug
9. Juli	Nachmittag schulfrei, Montlingen
9. Juli	Nachmittag schulfrei, Oberriet Examenausflug
9. Juli	letzter Schultag
10.7.–15.8.	Sommerferien
16. Aug.	erster Schultag
6.–10.9.	Schulverlegung 6a und 6b Oberriet
13.–17.9.	Schulverlegung 6. Klasse Eichenwies
2.–24.10.	Herbstferien



Pinn-Seite:

Liebe Eltern von Kindergarten- oder Schulkindern: Die Pinn-Seite Ihrer Schuleinheit enthält wichtige Informationen. Bitte bewahren Sie diese auf!



Klein-IMTAs / Projekte



Eichenwies: Obwohl die offizielle IMTA abgesagt wurde, war für das Eichenwieser Team schnell klar: Es soll eine Ausstellung geben. Es wurde nämlich bereits während des ganzen Jahres vor allem von unserer Fachfrau Textil Priska Bont viel Herzblut hineingesteckt und die Schüler*innen haben wunderschöne Dinge angefertigt. In der Projektwoche vom 6. – 9. April hat jede Klasse nochmals ganz viel gebastelt, gemalt und gewerkelt. Am 11. Mai 2021 war es dann soweit und die Eltern wurden zu einem Spaziergang ums Schulhaus eingeladen. Leider hat sich das Wetter gar nicht von seiner besten Seite gezeigt, sodass wir auch das Schulhaus einbinden mussten. Alles wurde am Nachmittag liebevoll eingerichtet, und der Rundgang wurde mit bemalten Steinen gekennzeichnet. Um Punkt 16 Uhr durften wir dann die ersten Besucher*innen empfangen. Während der nächsten drei Stunden haben wir ganz viele Komplimente bekommen und es war schön zu sehen, wie stolz die Kinder ihren Eltern und teilweise auch Grosseltern ihre Werke präsentiert haben. Besonders toll war es jedoch auch, die Eltern endlich wieder einmal an einem Anlass zu begrüßen – die meisten Eltern nahmen die Gelegenheit wahr. Wer es verpasst hat, kann den Rundgang noch virtuell auf der Homepage absolvieren und die schönen Werke begutachten.

An dieser Stelle danke ich allen Besucher*innen, aber vor allem auch den Lehrpersonen und Kindern für ihren tollen Einsatz!
ts

Kriessern: Endlich! Bei schönstem Sonnenschein machten sich die Kriessner Kinder auf Schusters Rappen auf zur Grillstelle auf dem Strüssler. Alle bewältigten den steilen Aufstieg und die grösseren Kinder halfen den Kleinen beim Tragen der Rucksäcke. Es war ein wunderbarer Anlass, am Mittag grillierten wir eine Wurst und spielten im Wald und am Bach.

Während die 6. Klässler ihr Lager auf dem Zugersee genossen und Segelluft auf dem Schulschiff «Yellow» schnupperten, fuhren die anderen Primarschüler in den Zoo nach Zürich. Dank der grosszügigen Unterstützung des Elternrats konnten wir die Einschränkungen der letzten Monate für ein Weilchen vergessen und den Ausflug geniessen.

Am Samstag, 19. Juni, waren alle Eltern zu einer Kunstausstellung in unserem Schulhaus eingeladen. Aufgrund Corona wurde die IMTA in Altstätten abgesagt, doch unsere Kinder hatten schon so viel gebastelt und Schönes zum Thema «Spring R(h)ein» produziert, und so organisierten wir unsere eigene Ausstellung! Danke an alle Mitwirkenden, es war super!
mh

Jerusalema-Projekt aus Kriessern



Weil viele Schulanlässe abgesagt wurden, unter anderem auch das Skilager, beschlossen die Lehrer, mit uns Schülern den Tanz «Jerusalema» zu üben, zu filmen und auf Youtube zu stellen. Alles begann nach den Weihnachtsferien. Jede Klasse dachte sich eine eigene Szene aus, die im Film vorkommen sollte. Den Tanz probten wir auch mehrmals mit der ganzen Schule. Auch die Klassenproben wurden mehrmals durchgespielt. Den Tanz hat uns Frau Nicole Baumgartner beigebracht. Einmal kam auch die Filmequipe, um zu schauen, von wo sie filmen wollen. Sie waren sehr zufrieden mit dem Tanz. Am Montag, 22.02.2021, filmten sie alles. Die Lehrer waren auch sehr zufrieden mit den Schülern, und wir warteten gespannt auf das Ergebnis. Am 15. März 2021 wurde am Morgen der Film online gestellt. Die Schüler und Lehrer waren mega zufrieden mit der Arbeit der Filmer. Alle sind sehr begeistert, sie finden es schön, immer die lachenden Gesichter zu sehen. Wir hoffen, ihr seid auch begeistert von unserem Film.
Jana Bischof und Alisha Dietsche



Montlingen: Aufgrund der Covid-Verordnung musste die IMTA abgesagt werden. Auch eine Schulausstellung würde das «ganze» Dorf zum Schauen, Plaudern und Geniessen anlocken – das ging also auch nicht! Somit war für das Montlinger Team klar, dass nach einer Alternative gesucht werden musste und man erinnerte sich an die gelungene Laternen-Präsentation im November. Wenn die Eltern die Arbeiten der Kinder schon nicht in der Schule bestaunen können, dann eben verteilt im ganzen Dorf! Alle Klassen haben ihre Werke und Projekte fotografiert und illustriert und auf einer grossen Tafel schön drapiert. Diese Tafeln wurden im ganzen Dorf so platziert, dass die Familien einen Schulausstellungs-OL mit acht Stationen machen konnten. Bei jeder Tafel musste einerseits die «Isariat-Goass» gefunden und andererseits ein Buchstabe in das Postenblatt gestanzt werden. Wer das Lösungswort herausfand, bekam zur Belohnung eine süsse Kleinigkeit!
bk

Seit fast einem Jahr ist die Isariat-Goass brav in ihrem Stall und hat keinen gefunden, der mit ihr die Gegend erkundet. Alle mussten ja zuhause bleiben! Doch endlich, nach den Frühlingsferien, fand sie gleich 10 Montlinger Klassen, welche es nicht erwarten konnten, mit ihr zusammen Spaziergänge und Wanderungen wieder ausgedehnter zu geniessen. Alle Klassen erkundeten im Sinne von den Projekttagen die Lieblingsplätze und Wanderungen der Montlinger Familien. Wir entdeckten den Storchenhof, das Riet, den Montlinger Schwamm, sogar die Bollenwees und noch vieles mehr! Die Isariat-Goass hat die besten Grillstellen und Bachläufe gefunden. Aus all unseren Wanderungen machten wir einen digitalen und hosensacktauglichen Familien-Reiseführer – und die Goass ist natürlich mitten drin!
bk

Impressum

Herausgeber: Schulgemeinde ekmo
Redaktion: Tamara Saiger (ts), Bettina Kehl (bk)
Mitwirkende: Roland Züger (rz), Michèle Hutter (mh),
Andri Sutter (as), Sandro Crescenti (sc), Samuel Hanselmann (sh)
Layout: Anja Baumgartner (ab)



Oberriet: Sonderwoche vom 6. bis 9. April 2021 Für die vorgesehene IMTA in Altstätten plante das Burgwies-Team eine Sonderwoche nach Ostern ein. In dieser Woche arbeiteten die Kinder der verschiedenen Klassen an ihren eigenen Ausstellungsprojekten. Diese unterschieden sich in vielfältiger Weise. So wurde gebastelt, musiziert, und es wurden Geschichten geschrieben, aus denen dann ein Hörspiel wurde. Auf unserer Mini-IMTA konnten am 19. Juni 2021 die vielen Projekte bewundert werden. Der Ausstellungsweg fand zu grossen Teilen im Freien statt. Es freut uns, dass wir mit diesem Anlass wieder ein Stück Normalität in die Schule zurückbringen und auch die Eltern wieder einmal einladen konnten.
rz